

Überlaufene Fächerkombination? (Englisch + Geo)

Beitrag von „legendofthefall“ vom 2. Dezember 2019 01:25

Hallo Leute,

ich habe vor zum nächsten Wintersemester auf Lehramt zu studieren und möchte auf jeden Fall Englisch als Hauptfach wählen, da ich auf einer bilingualen Schule war und mich die Sprache + Kultur sehr interessiert. Die Wahl meines Zweitfaches bereitet mir ziemliche Kopfschmerzen, da die wirklich gefragten Fächer mich kaum interessieren (Chemie, Physik, Mathe, Informatik usw.) Was mich jedoch extrem interessiert, ist Geographie. Das hatte ich neben Englisch auch als Leistungskurs in der Oberstufe und es hat mir großen Spass gemacht, vor allem Oberstufengeographie. Ich lese allerdings, dass Erdkunde einerseits am Aussterben ist und andererseits lese ich auch sehr demotivierende Sachen, wo von einer harten Stellensuche und Arbeitslosigkeit die Rede ist. Das Fach Sportwissenschaften interessiert mich auch, da ich auch vorher ein paar Semester Medizin studiert habe und bereits meinen Anatomieschein habe, aber ich glaube kaum, dass ich den sportlichen Eignungstest bestehen würde. Ich werde übrigens in Berlin studieren und möchte auch nach dem Studium hier bleiben

Meint ihr, dass es mit Englisch + Geo in Berlin (Gymnasium) wirklich so aussichtslos ist oder wird da etwas übertrieben? Wie schaut es in den nächsten 5-10 Jahren aus?

Danke

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2019 06:09

Wie es tatsächlich aussehen wird kann dir niemand hier sagen. Seriöse Prognosen sind die entsprechenden Hinweise der Länder selbst zu Einstellungsbedarfen und Fächern. Hast du diese für Berlin geprüft?

Ansonsten gilt generell, dass man vor Beginn eines Lehramtsstudiums prüfen sollte, ob nicht auch noch andere Schulformen als das aus eigener Erfahrung bekannte Gymnasium interessant sein könnten. E, Geo gibt es z. B. auch an Sek. 1, den beruflichen Schulen oder in Form von Sachunterricht an der Grundschule - alle Schularten mit deutlich höherem Bedarf an Lehrkräften aktuell, als die Gymnasien, so dass auch weniger gesuchte Fachkombinationen gute Chancen haben werden bzw. in Berlin, angesichts des Mangels ausreichend grundständiger Lehrkräfte in manchen Schulformen, sogar hervorragende Chancen noch in 10 Jahren bestehen dürften.

Beitrag von „Kiggle“ vom 2. Dezember 2019 08:50

Zitat von CDL

Ansonsten gilt generell, dass man vor Beginn eines Lehramtsstudiums prüfen sollte, ob nicht auch noch andere Schulformen als das aus eigener Erfahrung bekannte Gymnasium interessant sein könnten. E, Geo gibt es z. B. auch an den beruflichen Schulen

Also in NRW gibt es am BK kein Geographie! Weiß jetzt nicht, wie es in Berlin ist.
(Hätte ich sonst immer gerne studiert)

Grundsätzlich unterstreiche ich aber die Aussage sich andere Schulformen anzusehen. Und wenn es erst in einem Jahr los geht auch noch Praktika zu machen. Vielleicht lernt man ja auch Fächer kennen, die man so in der Schulzeit gar nicht hatte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Dezember 2019 11:04

Ist dir diese "arm, aber sexy"-Stadt es wert, dort unverbeamtet langfristig zu bleiben? Nach dem Studium, spätestens aber nach dem Ref hast du noch die Chance, dort rauszukommen.

Soweit ich weiß wird aufgrund dessen, was ich gerade schon erwähnt habe, in Berlin ohnehin in jeder Schulform alles gesucht, weil keiner dort bleiben will. Also studiere, was auch immer du willst 😊

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2019 11:34

Zitat von state_of_Trance

Ist dir diese "arm, aber sexy"-Stadt es wert, dort unverbeamtet langfristig zu bleiben?
Nach dem Studium, spätestens aber nach dem Ref hast du noch die Chance, dort rauszukommen.

Soweit ich weiß wird aufgrund dessen, was ich gerade schon erwähnt habe, in Berlin ohnehin in jeder Schulform alles gesucht, weil keiner dort bleiben will. Also studiere, was auch immer du willst 😊

Ist das Gym nicht auch in Berlin die Ausnahme von dieser ansonsten für Berlin sicherlich aktuell (bis "mal schauen, ob in 10 Jahren eine Besserung in Sicht ist") gültigen Regel?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Dezember 2019 16:51

Mangelfächer sind in Berlin aktuell:

"- alle im Grundschullehramt
- alle mit sonderpädagogischen Fachrichtungen
- im Lehramt ISS/Gym mit den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Musik, Sport, WAT sowie Deutsch und **Englisch**."
(gew-berlin.de)

Woanders würde es mit besagter Fächerkombination schwierig werden, in Berlin würde es vermutlich sogar für eine Stelle reichen. Bei der Fächerkombi, vlt. sogar nur mit mittelmäßigen Noten, muss einem aber auch klar sein, dass man eher da landen wird, wo Bedarf ist und keiner hin will, also eher Neukölln als Köpenick. Das muss man mögen... Die Arbeitsbedingungen an berliner Schulen sind teilweise extrem problematisch. @'Connie' hat da schon einiges aus ihrem Berufsalltag geschildert und sie ist noch an einer verhältnismäßig harmlosen Schule tätig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Dezember 2019 17:09

Zitat von Lehramtsstudent

Bei der Fächerkombi, vlt. sogar nur mit mittelmäßigen Noten, muss einem aber auch klar sein, dass man eher da landen wird, wo Bedarf ist und keiner hin will, also eher Neukölln als Köpenick. Das muss man mögen...

Vororte wie Köpenick muss man aber auch mögen. Ich glaube jemand, der freiwillig in Berlin wohnen möchte, würde lieber in Neukölln (wird doch sowieso immer mehr gentrifiziert) als in Köpenick wohnen/arbeiten.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. Dezember 2019 17:34

ich denke, der Student würde eher sowas wie Charlottenburg, Wilmersdorf, Spandau... vorziehen.

Was die Fächer angeht... auch ohne Kristalkugel kann ich dir ganz grob prophezeien, dass du mit Sport durchaus Chancen hast, auch am Gym. Es kann dir dann aber gut passieren, mer Sport als Englisch zu geben (kenne zB Kollegen mit dieser Fachkombination, die KL einer Klasse sind (und diese in Englisch unterrichten), ihr restliches Deputat besteht aber aus Sportstunden (kommt halt auf den Bedarf der Schule an).

Wenn dir Erdkunde so am Herzen liegt, könntest du ggf über bilingualen Unterricht nachdenken, da sind die Chancen sicherlich besser.

Beitrag von „keckks“ vom 2. Dezember 2019 17:36

sportaufnahmetest ist eine trainingsfrage. Da wird insgesamt wneignverlwngt. Musst halt täglich ein paar Stunden investieren für ca. ein halbes Jahr, vorausgesetzt, du kannst die spielsportarten schon. Turnen und schwimmen und LA sind wirklich sehr machbar. Ne Kippe lernt jeder, der es wirklich lernen will.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2019 18:47

Zitat von keckks

sportaufnahmetest ist eine trainingsfrage. Da wird insgesamt wneignverlwngt. Musst halt täglich ein paar Stunden investieren für ca. ein halbes Jahr, vorausgesetzt, du kannst die spielsportarten schon. Turnen und schwimmen und LA sind wirklich sehr machbar. Ne Kippe lernt jeder, der es wirklich lernen will.

Blöde Frage vermutlich, aber was versteht man im sportlichen Bereich unter einer "Kippe"? Brücke? Rad?

Beitrag von „keckks“ vom 2. Dezember 2019 18:59

(lauf-)kippe am reck, ist oft in der jungs-aufnahmeprüfung, kann man freilich auch am stufenbarren bei den damen turnen. gibt es bei youtube viele videos dazu, evtl. "kip" (englische bezeichnung). braucht halt alles etwas übung, aber man kann das lernen, wenn man eine gewisse grundathletik mitbringt (sonst wird man wohl auch kaum sport lehramt studieren wollen). und selbst die kann man mit ein, zwei jahren training bei jungen leuten problemlos entwickeln.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2019 19:02

Zitat von keckks

(lauf-)kippe am reck, ist oft in der jungs-aufnahmeprüfung, kann man freilich auch am stufenbarren bei den damen turnen. gibt es bei youtube viele videos dazu, evtl. "kip" (englische bezeichnung). braucht halt alles etwas übung, aber man kann das lernen, wenn man eine gewisse grundathletik mitbringt (sonst wird man wohl auch kaum sport lehramt studieren wollen). und selbst die kann man mit ein, zwei jahren training bei jungen leuten problemlos entwickeln.

Ah, Reckaufschwung quasi. Danke für die Erklärung und entschuldigt bitte das OT.



Beitrag von „legendofthefall“ vom 11. Dezember 2019 10:09

Hey Leute, ich hab mal dem Berliner Kultusministerium geschrieben und folgende Antwort erhalten:

(...) Bei den Fächern Englisch und Geografie handelt es sich um etablierte Fächer der Berliner Schule, insbesondere auch des Gymnasiums, für die sich ein kontinuierlicher Bedarf an ausgebildeten Lehrern ergibt und ergeben wird. Aufgrund von Unwägbarkeiten, wie z.B. der Anzahl erfolgreicher Studienabgänger bzw. Absolventen des Vorbereitungsdienstes in diesen Fächern, ist es zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich, darüber hinausgehende, belastbare Aussagen zum Einstellungsbedarf in bestimmten Fächerkombinationen zum von Ihnen avisierten Zeitpunkt (ab ca. 2027) zu machen. (...)

Klingt doch ganz vielversprechend, oder ?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Dezember 2019 10:19

nö.

Ist ne politisch verschwurbelte Nullaussage.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. Dezember 2019 10:19

Für mich klingt das nach einer Standardantwort.

Aber studiere das was dir Spaß macht.

Hast du denn an anderen Schulformen ein Praktikum gemacht? Meist ist da mehr Bedarf als am Gymnasium.

Beitrag von „legendofthefall“ vom 11. Dezember 2019 10:58

Ich habe bis jetzt nur ein Praktikum an einem Gymnasium gemacht, aber gebe Grundschülern oft Nachhilfe und kann sagen, dass Grundschüler absolut nichts für mich sind. Würde gerne mit jugendlichen und Abiturienten arbeiten, da mich auch der Stoff eher interessiert. Auch wenn das ne recht allgemein formulierte Antwort war, scheint man ja mit besagter Kombination in berliner Gymnasien nicht komplett aufgeschmissen zu sein, oder?

Beitrag von „Kiggle“ vom 11. Dezember 2019 12:45

Jugendliche und Abitur gibt es auch noch an anderen Schulformen. Es gibt mehr als nur Grundschüler und Gymnasiasten.

Hast du schon einmal die Aussagen von Politikern hergenommen und geschaut was in manchen Jahren draus wird?

Dann kannst du dir ableiten, wie deine Aussage die letztlich weiterhilft...

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Dezember 2019 13:07

Zitat von legendofthefall

Auch wenn das ne recht allgemein formulierte Antwort war, scheint man ja mit besagter Kombination in berliner Gymnasien nicht komplett aufgeschmissen zu sein, oder?

Da steht "Wahrscheinlich werden die beiden Fächer nicht abgeschafft, mehr können wir dazu nicht sagen". Du weißt also genausoviel, wie vorher.

Du möchtest keine anderen Fächer studieren und auch keine anderen Schulformen in Erwägung ziehen. Warum also hier diskutieren? Mach halt. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Dezember 2019 13:18

Zitat von Schmidt

Du möchtest keine anderen Fächer studieren und auch keine anderen Schulformen in Erwägung ziehen. Warum also hier diskutieren? Mach halt. 😊

Pippi-Langstrumpf-Syndrom. Volkskrankheit #1.

Beitrag von „legendofthefall“ vom 11. Dezember 2019 13:41

Ihr meint dann wohl integrierte Sekundar- und Berufsschulen, oder?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Dezember 2019 13:41

Ich wiederhole nochmal, es will doch kein Lehrer freiwillig nach Berlin. Und ich kann es auch nicht verstehen, wieso jemand das möchte, zumindest nicht langfristig. Ich denke da wird es IMMER Stellen geben, egal welches Fach und welche Schulform.

Beitrag von „Kiggle“ vom 11. Dezember 2019 14:12

Ob man dahin will, lasse ich mal beiseite. Aber es kann sich immer auch was ändern im Leben, daher würde ich immer einen Blick über den Tellerrand hinauswerfen.

Berufsschule mit Geographie ist schwierig, da gibt es das Fach weniger, bzw nicht als Solches. Aber Sekundar/Gesamtschulen gibt es eben auch noch, wenn man Sek II möchte.

Beitrag von „legendofthefall“ vom 11. Dezember 2019 15:02

Naja, wenn man hier aufgewachsen ist und Familie hat, möchte man Berlin ungerne verlassen. Wieso wollen denn so viele nicht her, liegt das an den vielen Problemschülern oder der fehlenden Verbeamtung? Berlin zahlt ja schon direkt zum Berufseinstieg ein sehr hohes tarifliches Gehalt (ich glaube 5300,-), das kompensiert ja das ganze irgendwie. Klar gibt es viele Problemschüler, aber wenn man zB. auch einen Migrationshintergrund hat, kann man ja einen guten Draht zu den Schülern entwickeln.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Dezember 2019 15:18

Zitat von legendofthefall

Naja, wenn man hier aufgewachsen ist und Familie hat, möchte man Berlin ungerne verlassen. Wieso wollen denn so viele nicht her, liegt das an den vielen Problemschülern oder der fehlenden Verbeamtung? Berlin zahlt ja schon direkt zum Berufseinstieg ein sehr hohes tarifliches Gehalt (ich glaube 5300,-), das kompensiert ja das ganze irgendwie. Klar gibt es viele Problemschüler, aber wenn man zB. auch einen

Migrationshintergrund hat, kann man ja einen guten Draht zu den Schülern entwickeln.

Man kann sich ja auch im nahen Brandenburg verbeamten lassen. Es liegt an der Verbeamtung, problematische Schüler gibt's in jeder Großstadt. Die 5300 sorgen für ein gutes Einstiegsgehalt, steigen aber nicht an, wie die Beamtengehälter ansteigen würden. Besonders Beförderungen lohnen sich kaum, und die Pension fehlt natürlich auch.

Beitrag von „legendofthefall“ vom 11. Dezember 2019 15:24

Achso, ich hab gedacht dass sich das Gehalt eines verbeamteten Lehrers im Laufe der Karriere auf eine ähnlich hohe Summe belaufen wird. Ist es denn deutlich höher?

Beitrag von „keckks“ vom 11. Dezember 2019 16:22

ja.

Beitrag von „legendofthefall“ vom 12. Dezember 2019 19:29

So leutz ihr habt jetze auf krass jemacht und wisst jarnicht dass ihr hier den echten 51er auf der anderen Seite habt also schätzt dis mal ik hab keenen von euch nötig und entspannt euch mal bisschen so dikkas ik geh jetzt zum kotti dort en zwe schultheiss trinken mit Fiko so hautsa rein saoooool dikkachen

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 12. Dezember 2019 19:51

[Zitat von legendofthefall](#)

So leutz ihr habt jetze auf krass jemacht und wisst jarnicht dass ihr hier den echten 51er auf der anderen Seite habt also schätzt dis mal ik hab keenen von euch nötig und entspannt euch mal bisschen so dikkas ik geh jetzt zum kotti dort en zwe schultheiss trinken mit Fiko so hautsa rein saoooool dikkachen



ok...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. Dezember 2019 20:10

...und tschüss

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Dezember 2019 20:15

Mich hätte ja doch noch interessiert, was er mit "den echten 51er" gemeint hat. Und was ist "FiKo"? Weiß das jemand?

kl. gr. frosch

<Mod-Modus>

Gesperrt, weil er gerne Schultheis trinkt. *seufz*

Beitrag von „CDL“ vom 12. Dezember 2019 20:53

51er=er kommt aus Berlin-Reinickendorf?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. Dezember 2019 21:01

Ich kenn den zwar nicht, aber "Fiko 51" ist wohl irgendein Glatzenproll mit schlechtem Deutsch, der sich für ne Internetpräsenz hält... wohl wieder mal wer, der hirnloses Gebrabbel mit Musik verwechselt.